Universität Basel

Departement für
Sport, Bewegung und Gesundheit

DSBG

REGLEMENT FÜR DEN EIGNUNGSTEST

- **für das Bachelorstudium «Sportwissenschaft: Gesundheit und Leistungsfähigkeit» und**
- **für das Bachelorstudium «Sportwissenschaft mit ausserfakultärem Studienfach»**

genehmigt von der Medizinischen Fakultät am 26.10.2026 und gültig per 15.12.2026.

Gestützt auf § 7 Abs. 3 der Ordnung über die Zulassungsbeschränkung zum Bachelorstudium «Sportwissenschaft: Gesundheit und Leistungsfähigkeit» bzw. «Sportwissenschaft» an der Medizinischen Fakultät der Universität Basel vom 27.10.2026 erlässt die Prüfungskommission des Departements für Sport, Bewegung und Gesundheit das vorliegende Reglement für den Eignungstest für den Bachelorstudiengang «Sportwissenschaft: Gesundheit und Leistungsfähigkeit» sowie das Bachelorstudienfach «Sportwissenschaft». Dieses Reglement ersetzt das Reglement zur Aufnahmeprüfung für das Bachelorstudium Sport, Bewegung und Gesundheit an der Universität Basel vom 16.12.2019.

Prüfungsfächer

Der sportpraktische Eignungstest umfasst folgende fünf Prüfungsfächer:

I) Geräteturnen und Akrobatik
II) Tanz
III) Schwimmen
IV) Sportspiele (Fussball, Basketball, Handball, Volleyball)
V) Leichtathletik

Bewertung

Die Prüfungsleistungen werden durch die Noten 6 bis 1 bewertet (6 = ausgezeichnet / 5.5 = sehr gut / 5 = gut / 4.5 = befriedigend / 4 = genügend / 3.5 = ungenügend / 3 = schwach / ≤ 2 = sehr schwach), wobei ganze, halbe, Viertel- und Zehntelnoten zulässig sind.

Frauen und Männer werden in den Prüfungsfächern und Prüfungsteilen gleich bewertet, sofern eine unterschiedliche Bewertung beim entsprechenden Prüfungsfach respektive Prüfungsteil nicht ausdrücklich vermerkt ist.

Bewertet werden können nur die Formen, die Bewerberinnen und Bewerber am Eignungstest zeigen. Eine Nachholprüfung ist nicht möglich.

Gewichtung Prüfungsfächer

Der Eignungstest umfasst insgesamt fünf Prüfungsfächer mit jeweils mehreren Prüfungsteilen. Für jeden Prüfungsteil wird eine Teilnote gesetzt. Der Durchschnitt der Teilnoten ergibt die jeweilige (ungerundete) Fachnote.

Die Gesamtnote (= Zulassungsnote) ist der auf zwei Stellen nach dem Komma gerundete Durchschnitt aller Prüfungsfächer, wobei die Note des Prüfungsfachs Sportspiele doppelt gewichtet wird.

Tauglichkeit und Versicherung

Bewerberinnen und Bewerber absolvieren den Eignungstest eigenverantwortlich. Sie sind insbesondere angehalten, ihre körperlichen Grenzen zu respektieren. Es wird empfohlen, gegebenenfalls die körperliche Tauglichkeit medizinisch abklären zu lassen, beispielsweise durch eine ärztliche Untersuchung mit Ruhe-EKG. Diese Abklärung ist auch in Hinblick auf einen allfälligen Studienbeginn und die während des Studiums zu leistenden sportlichen Aktivitäten ratsam. Das Studium enthält sportpraktische Anteile mit teils intensiver körperlicher Belastung.

Die Unfallversicherung ist Sache der Bewerberinnen und Bewerber.

I) Prüfungsfach Geräteturnen und Akrobatik

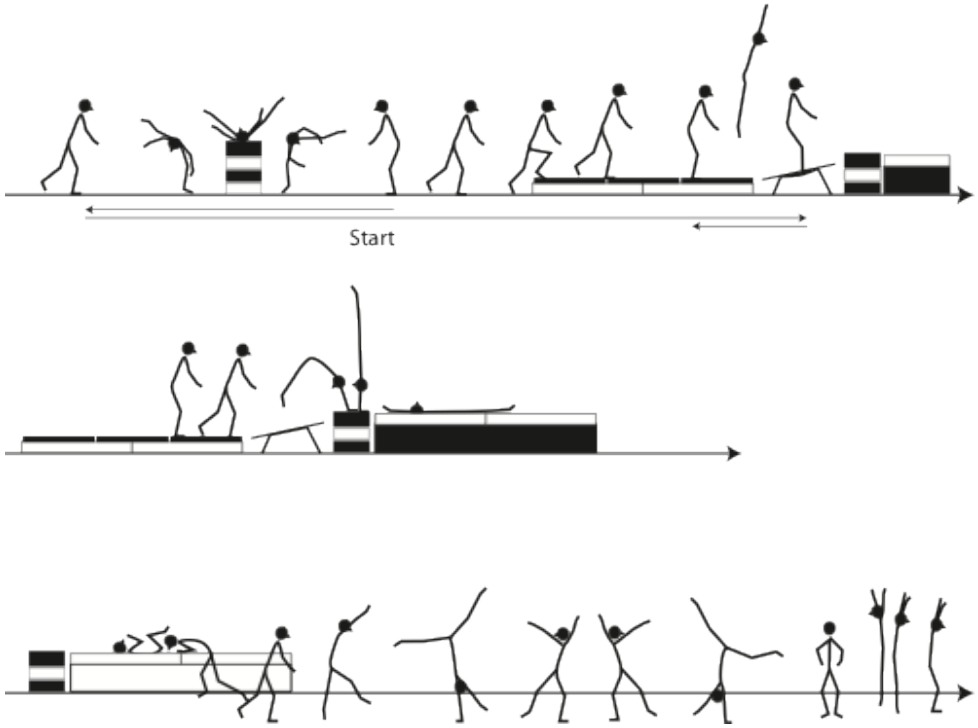
Im Prüfungsfach Geräteturnen und Akrobatik müssen zwei Prüfungsteile (Gerätebahn «Sprung und Bodenturnen» und Gerätebahn «Reck und Schaukelringe») absolviert werden, wobei jeweils die technische Ausführung benotet wird. Die Bewerberinnen und Bewerber haben für jede Gerätebahn einen Versuch. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten. Der Durchschnitt der beiden Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. Gerätebahn «Sprung und Bodenturnen»

Rückenrolle seitwärts über den vierteiligen Schwedenkasten hin und zurück, Kurzanlauf zum Strecksprung auf dem Minitrampolin, Landung auf der 16er Matte, vorlaufen zum x-maligen beidbeinigen Federn aus dem Minitrampolin in den flüchtigen Handstand auf dem dreiteiligen Kasten zur Landung in der gespannten und gestreckten Rückenlage.

Beidbeiniger Absprung zum Rad links bzw. rechts, 1/2 Drehung und Rad rechts bzw. links, Nachstellhüpfer seitwärts, Sprung mit 1/1 Drehung um die Längsachse in den Stand.

Material: ein Minitrampolin, ein vierteiliger Kasten, ein dreiteiliger Kasten, Hochsprungmatte (30er-Matte), zwei 16er Matten, drei 7er Matten.



Beurteilungskriterien:

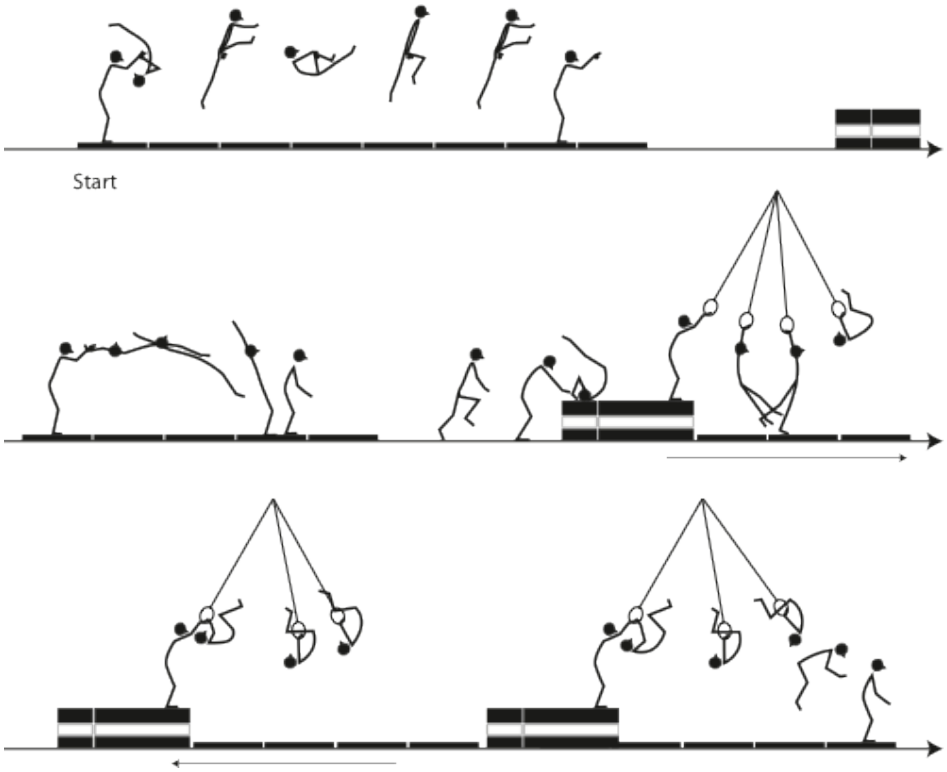
- Körperpositionen: Stabilität, axiale Ausrichtung der Gelenke (Rückenrollen, Handstand bis zur Landung in der Liegeposition, Räder, Strecksprünge)
- Sprünge: sichtbare Flugphasen und stabile Landungen
- Bewegungsfluss: Ausprägung der Drehungen, Rhythmus, Sicherheit, Effizienz

2. Gerätebahn «Reck und Schaukelringe»

Aus dem Stand vorlings: Felgaufschwung oder Felgaufzug gebückt (mit gestreckten Beinen) in den Stütz, Überspreizen (des linken bzw. rechten Beines) mit simultanem Lösen der entsprechenden Stützhand zum Spreizstütz, einbeiniger Knie-Ab-Aufschwung, Ausgrätschen (des linken bzw. des rechten Beines) zum Stütz vorlings, Niedersprung, Unterschwung zum Stand (Absprung bzw. Schwung kann ein- oder zweibeinig erfolgen).

Kurzanlauf zur Rolle vorwärts auf den Schwedenkasten, Ringe fassen, Absprung vom Schwedenkasten, Abstoss unter dem Aufhängepunkt der Ringe («ta-tam» und Kurbet), Aufschwung in den gehockten Sturzhang am Ende des Vorschwungs, Rückpendel in der gehockten Sturzhangposition, abschwingen vorwärts zur beidbeinigen Landung auf dem Schwedenkasten, Absprung in den gehockten Sturzhang (aus einer Rückwärtsrotation), kurz vor dem Ende des Vorpendelns Blick zum Boden richten, Niedersprung zur beidbeinigen Landung auf den Füssen.

Material: Reck (ca. schulterhoch), Schaukelringe, zwei dreiteilige Kästen (in T-Form aufstellen), 7-er Matten, Magnesia.



Beurteilungskriterien:

- Körperpositionen: Sicherheit/Stabilität in den diversen Stützphasen (Reck), Stabilität der gehockten Sturzhangpositionen (Schaukelringe)
- Sprünge: sichtbare Flugphasen und stabile Landungen
- Bewegungsfluss: Ausprägung der Drehungen, Rhythmus, Sicherheit, Effizienz

II. Prüfungsfach Tanz

Die Bewerberinnen und Bewerber präsentieren eine vor der Prüfung selbstständig erarbeitete Choreografie. Alle vorgegebenen Bewegungselemente sind dabei in einer beliebigen Reihenfolge zu einer zusammenhängenden Bewegungsabfolge zu verbinden. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten.

Dauer der Choreografie

6 × 8 Zähleinheiten

Vorgegebene Bewegungselemente

- Bounce
- Step Touch
- Grapevine
- Criss Cross
- Box Step
- Kick-Ball-Change oder Salsa Rock
- Zusätzlich zu integrieren: Mindestens je ein Bewegungselement aus den Bereichen Drehen, Rollen und Fallen

Die Choreografie kann durch frei wählbare Bewegungsformen ergänzt werden.

Prüfungsablauf

- Prüfungsteil 1: Choreografie zu einem vorgegebenen Musikstück:
  Die Choreografie wird am Prüfungstag zweimal zur vorgegebenen Musik präsentiert. Die Bewegungsabfolge muss in beiden Durchgängen reproduzierbar sein.
- Prüfungsteil 2: Choreografie zu einem vor der Prüfung unbekannten Musikstück:
  Dieselbe Choreografie wie in Prüfungsteil 1 wird zu einem bis zur Prüfung unbekannten Musikstück zweimal präsentiert. Die Choreografie ist dabei an die neue Musik anzupassen.

Musik

Die Musik für die selbstständig erarbeitete Choreografie für Prüfungsteil 1 wird auf der Website des Departements Sport, Bewegung und Gesundheit spätestens mit Beginn des Anmeldefensters für die Eignungsprüfung (15. Dezember) bekannt gegeben.

Beurteilungskriterien

- Technik und Ganzkörperkoordination (Körperspannung, Dynamik, Position, Koordination)
- Bewegungsqualität, -vielfalt und -grösse
- Rhythmisierungsfähigkeit und musikalische Anpassungsfähigkeit
- Ausführungssicherheit der Bewegungsabfolge
- Präsentation und Ausdruck
- Gesamteindruck der choreografischen Umsetzung

Die Gesamtnote im Prüfungsfach Tanz ergibt sich aus dem Durchschnitt der Note des Prüfungsteils 1 und des Prüfungsteils 2.

III. Prüfungsfach Schwimmen

Im Prüfungsfach Schwimmen müssen drei Prüfungsteile (Baumstammrollen, Brustbeinschlag, Scheibenwischer) absolviert werden. Die Bewerberinnen und Bewerber haben in jedem Prüfungsteil einen Versuch. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in halben und ganzen Noten. Der Durchschnitt der drei Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. 25 m Baumstammrollen

Wechselbeinschlag mit den Armen oben, wobei mindestens dreimal langsam von der Rückenlage in die Bauchlage und zurückgedreht werden muss.



Beurteilungskriterien:

- Wechselseitiges, antriebswirksames Auf- und Abschlagen der Beine aus dem Hüft- über das Knie- zum Fussgelenk.
- Widerstandsarme, horizontale und gestreckte Körperlage, ruhige Kopfhaltung.
- Die Arme bleiben während der gesamten Übung in Hochhalte gestreckt, Hände übereinander.
- Mindestens je drei Drehungen von der Rücken- in die Bauchlage und von der Bauch- in die Rückenlage.
- Situationsangepasstes Einatmen und Ausatmen.
- Keine Verwendung von Hilfsmitteln (z.B. Nasenklammer).

2. 25 m Brustbeinschlag Lokomotive mit Startsprung vom Startblock

Startsprung vom Block und Übergang in den Brustbeinschlag in Bauchlage; die Hände liegen übereinander und werden an der Wasseroberfläche geschlossen zum Kinn gezogen und mit dem Beinschlag wieder gestreckt. Jedes Mal, wenn die Hände unter dem Kinn sind, wird eingeatmet.



Beurteilungskriterien:

- Gestrecktes, widerstandsarmes Eintauchen und Gleiten im Übergang zur Schwimmbewegung.
- Regelkonformer und technisch korrekter Brustbeinschlag (Rückholphase der Beine im Strömungsschatten des Körpers; gleichzeitiges, stossartiges und antriebswirksames nach hinten führen der Füsse in derselben horizontalen Ebene; aktives Zusammenschlagen und Strecken der Füsse).
- Einatmen, wenn die Hände unter dem Kinn sind, ausatmen unter Wasser.
- Beinschlag erfolgt mit der Streckung der Arme und dem Senken des Kopfes.
- Nach dem Beinschlag Gleitphase mit einer widerstandsarmen, gestreckten Körperlage an der Wasseroberfläche.

3. 25 m Scheibenwischer mit Pull-Buoy

Teilbewegung des Brustarmzugs in Bauchlage ohne Beinschlag mit dem Pull-Buoy (*) zwischen den Oberschenkeln (wird am Prüfungstag für diesen Prüfungsteil zur Verfügung gestellt).





Beurteilungskriterien:

- Unterarme wie einen Scheibenwischer einwärts-auswärts bewegen, Ellbogen sind vollständig unter der Wasseroberfläche und auf Schulterhöhe fixiert, Fingerspitzen zeigen zum Boden.
- Handflächen bei der Einwärtsbewegung nach innen, bei der Auswärtsbewegung nach aussen ausrichten.
- Bei der Einwärtsbewegung akzentuiert ausatmen.
- Jedes dritte bis fünfte Mal einatmen, wenn die Hände unter dem Kinn sind, zum Einatmen den Kopf vorne aus dem Wasser heben.
- Antriebswirksamkeit der Bewegung.

*  Pull-Buoy

IV. Prüfungsfach Sportspiele

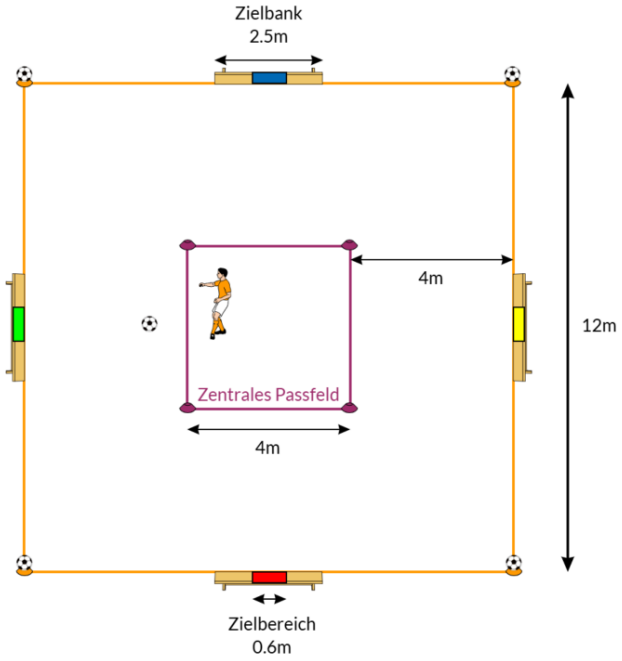
Im Prüfungsfach Sportspiele müssen vier Prüfungsteile (Fussball, Volleyball, Basketball, Handball) absolviert werden. Die Benotung der Prüfungsteile erfolgt in Viertel-, halben oder ganzen Noten. Der Durchschnitt der vier Teilnoten ergibt die Fachnote.

1. Fussball

Der Test überprüft die fussballspezifische Handlungskompetenz unter Zeitdruck. Getestet werden Passgenauigkeit, Ballkontrolle, Orientierungsfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Handlungsschnelligkeit.

Rahmenbedingungen:

- Testfeld (12m x 12m):
  zentrales Passfeld (4m x 4m), umgeben von vier Zielbänken mit farbig markierten Zielbereichen und vier Ersatzbällen in den Ecken des Testfelds
- Anzahl Pässe:
  12, jeweils auf die unmittelbar vorher angesagte Zielbank (4m vom zentralen Passfeld entfernt)
- Anzahl Versuche:
  zwei – für die Benotung zählt der bessere der beiden Versuche.



Testablauf:

Die Bewerberinnen und Bewerber starten mit dem Ball im zentralen Passfeld. Die Testleitung sagt vor dem Startsignal die erste Zielfarbe an; mit dem Startsignal beginnt die Zeitmessung. Der Ball wird möglichst schnell und präzise auf den angesagten Zielbereich gespielt. Nach jedem Pass muss der Ball mindestens einmal berührt werden, bevor der nächste Pass folgt; befindet sich der Ball dabei ausserhalb des Passfeldes, muss er zuerst mit dem Fuss ins zentrale Passfeld zurückgeführt werden. Die nächste Zielfarbe wird unmittelbar nach Ausführung des vorherigen Passes angesagt. Der Ablauf wiederholt sich, bis 12 Pässe ausgeführt wurden. Verlässt der Ball das Testfeld, kann selbstständig einer der in den Ecken des Testfelds bereitliegenden Ersatzbälle verwendet werden; die Zeit läuft dabei ohne Unterbruch weiter.

Regeln:

- Jeder Passversuch zählt unabhängig vom Ergebnis; Fehlpässe werden nicht wiederholt.
- Als Treffer zählt jeweils nur die angesagte Zielfarbe.
- Der Ball darf nicht mit den Händen gespielt oder aufgenommen werden; alle im Fussball erlaubten Körperteile sind zur Ballkontrolle zugelassen.

Regelverstösse und Strafzeiten:

Richtige Zielbank getroffen, Zielbereich verfehlt	+3 s
Zielbank komplett verfehlt	+3 s
Direkter Pass ohne vorherige Ballkontrolle	+3 s
Falsche Zielbank angespielt	+5 s
Pass ausserhalb des Passfeldes gespielt	+5 s
Ball mit der Hand berührt oder gespielt	+5 s

Mehrere Regelverstösse innerhalb eines Passes werden addiert.

Beurteilung:

Gesamtzeit = Laufzeit + Strafsekunden.
Für die Benotung zählt der bessere der beiden Versuche.

Die Gesamtzeiten der Bewerberinnen werden mit dem Faktor 0.9 multipliziert. Anschliessend werden die Gesamtzeiten aller Bewerberinnen und Bewerber eines Prüfungsjahrgangs der Reihe nach von der schnellsten zur langsamsten sortiert. Anhand der so ermittelten Rangposition (in Prozent des Feldes) wird die Note direkt aus der untenstehenden Rang-Noten-Tabelle abgelesen.

Prozentrang (von)	Prozentrang (bis)	Note
0	3	6
3	7	5.75
7	13	5.5
13	21	5.25
21	31	5
31	43	4.75
43	55	4.5
55	66	4.25
66	75	4
75	82	3.75
82	88	3.5
88	92	3.25
92	95	3
95	97	2.75
97	98	2.5
98	99	2.25
99	100	2

2. Basketball

Die Bewerberinnen und Bewerber demonstrieren ihre sportartspezifische Spielfähigkeit in einer Spielform «3 gegen 3». Geprüft werden die grundlegenden technischen und taktischen Kompetenzen im Spiel.

Testablauf:

Spielform: 3 gegen 3 mit vereinfachten 3x3-Regeln auf einen Korb.

Regeln:

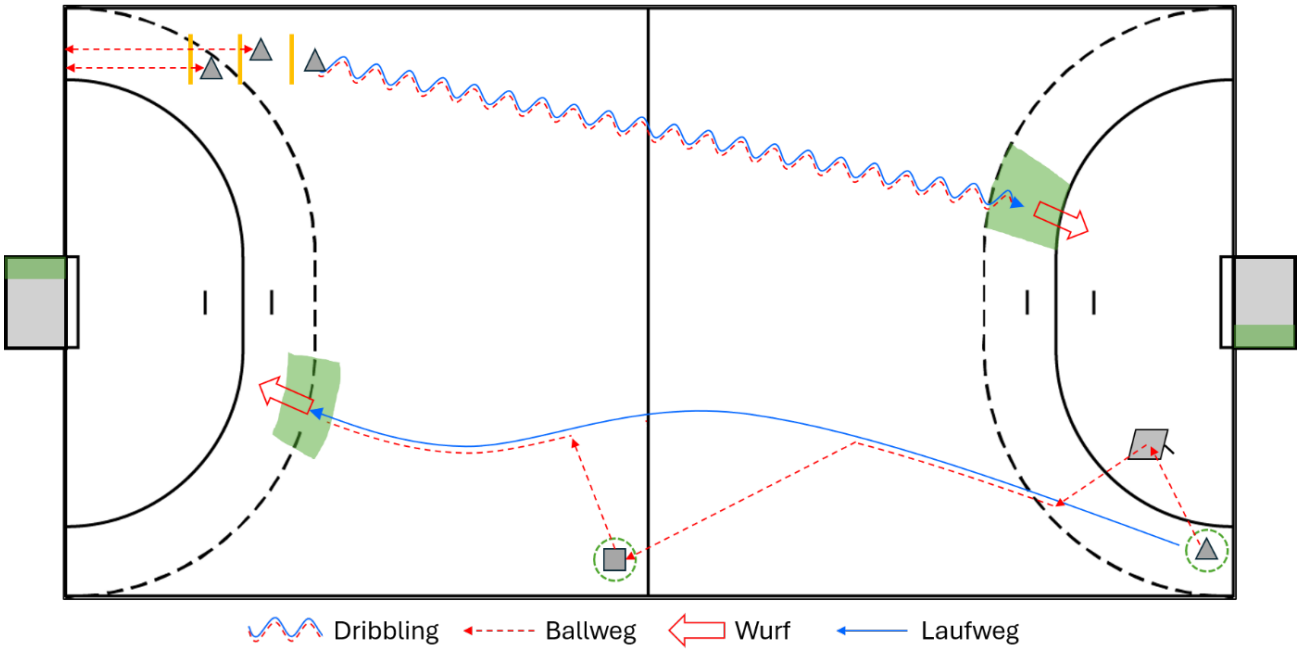
- Spielbeginn und nach jeder Regelübertretung (auch Ball im Aus) wird das Spiel mit Checkball mittig hinter der 3-Punkte-Linie gestartet/fortgesetzt.
- Nach einem erfolgreichen Korb holt sich die gegnerische Mannschaft den Rebound und spielt den Ball ohne Unterbrechung hinter die 3-Punkte-Linie. Beim Hinausspielen des Balles darf innerhalb des «No-Charge-Kreises» (Halbkreis unter dem Korb) nicht verteidigt werden.
- Nach jedem wechselnden Ballbesitz muss der Ball hinter die 3-Punkte-Linie gespielt werden (Spieler mit beiden Füssen und Ball ausserhalb).
- Ein erfolgreicher Wurf innerhalb der 3-Punkte-Linie zählt 1 Punkt, ein erfolgreicher Wurf von ausserhalb 2 Punkte.
- Bei einem Foul während einer Wurfaktion gibt es einen Freiwurf für den gefoulten Spieler – unabhängig davon, ob der Wurfversuch erfolgreich war.
- Die Fouls werden vom beteiligten Angreifer (Einforderung) oder vom beteiligten Verteidiger (Selbstanzeige) angezeigt. Es gibt keine Vorteilregel.

Beurteilungskriterien:

- Technik:
  Anwendung der technischen Fertigkeiten Passen und Ballannahme, Dribbeln, Abschlüsse und Rebound im Spiel.
- Offensives Verständnis mit Ball:
  Verhalten 1 gegen 1, Entscheidungen, Anwendung taktischer Elemente, Wurfauswahl und -quote.
- Offensives Verständnis ohne Ball:
  Spacing (Verhalten im Raum), Freilaufen, Reboundverhalten, Anwendung taktischer Elemente.
- Defensives Verständnis:
  am Ball, Hilfeposition (Off Ball), Reboundverhalten, angepasste Verteidigung

3. Handball

Die Bewerberinnen und Bewerber absolvieren einen Parcours und demonstrieren die zentralen handballtechnischen Fertigkeiten in einer fliessenden Bewegungsfolge. Der Parcours darf zweimal absolviert werden.



1 **Wurf gegen die Wand**

Frauen: Erster Wurf aus einer Distanz von 4m in die Zielzone an der Wand (2-3m über dem Boden); zweiter Wurf aus einer Distanz von 6m in die Zielzone an der Wand (2.5-3.5m über dem Boden).

Männer: Erster Wurf aus einer Distanz von 6m in die Zielzone an der Wand (2.5-3.5m über dem Boden); zweiter Wurf aus einer Distanz von 8m in die Zielzone an der Wand (3-4m über dem Boden).

Der Ball muss so in die Zielzonen gegen die Wand geworfen werden, dass er ohne Bodenkontakt direkt von der werfenden Person hinter der jeweiligen Abwurflinie wieder gefangen werden kann.

2 **Dribbling und Schlagwurf** zum gegenüberliegenden Tor mit anschliessendem Torwurf aus dem Lauf (Schlagwurf). Die Wurfabgabe erfolgt zwischen der Freiwurfline (9m-Linie) und der Torraumlinie (6m-Linie) in das diagonale Torviertel.

3 **Gegenstoss und Sprungwurf** startet mit einem Doppelpass über das Tchoukball-Frame in den Lauf, anschliessend wird ein Doppelpass mit der Passstation gespielt und anschliessend ein Sprungwurf innerhalb des Sektors bei der Freiwurflinie (9m-Linie) in das diagonale Torviertel ausgeführt.

Beurteilungskriterien:

- **Wurf gegen Wand**: Hier wird die technische Ausführung des Wurfes bezüglich Armhaltung, Dynamik der Bewegung, Wurfstärke sowie der Flugbahn des Balles bewertet (Zielzone). Fehlerbilder sind z. B. Ball nicht fangen, Übertritt beim Werfen und Fangen.
- **Dribbling und Schlagwurf**: Hier wird die technische Ausführung anhand der Bewegungsdynamik und -geschwindigkeit sowie der Armhaltung und der Raumorientierung bewertet. Fehlerbilder sind

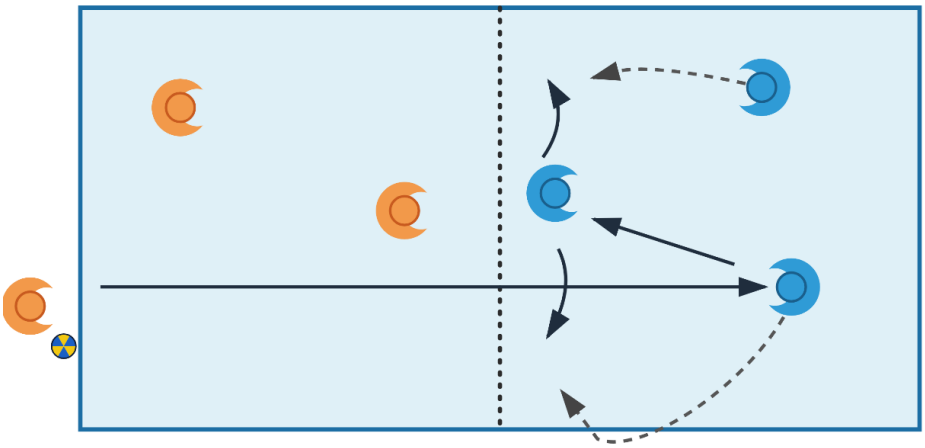
z.B. falsche Wurfform, Wurf ausserhalb des Sektors oder innerhalb des Torraums, Schritte, Doppel oder das Tor nicht treffen

- **Gegenstoss und Sprungwurf**: Hier wird die technische Ausführung anhand der Bewegungsdynamik und -geschwindigkeit sowie der Armhaltung und der Raumorientierung bewertet. Fehlerbilder sind z.B. falsche Wurfform, Wurf ausserhalb des Sektors, Passfehler, Schrittfehler, Prellen oder das Tor nicht treffen

Die drei Abschnitte (Wurf gegen die Wand / Dribbling mit Schlagwurf / Gegenstoss mit Sprungwurf) werden in beiden Versuchen separat bewertet. Im ersten Schritt wird eine Grundnote basierend auf der technischen Ausführung festgelegt. Von dieser Note werden definierte Punktzahlen für aufgetretene Fehlerbilder abgezogen. Die Endnote des Prüfungsteils ist der Durchschnitt der drei besten Abschnittsnoten aus den beiden Versuchen.

4. Volleyball

Die taktischen und technischen Kompetenzen werden in einer 3:3-Spielsituation überprüft. Taktisch wird mit einer Spitze vorne (Pass Mitte, also eine Netzspielerin bzw. ein Netzspieler) und zwei Grundspielerinnen bzw. Grundspielern gespielt. Die Spielfeldgrösse beträgt 7 x 7 Meter.



Der Spielaufbau nach gegnerischem Service umfasst die Annahme, das Zuspiel sowie einen situationsangepassten Anlauf mit anschliessendem Angriff. Die Verteidigung übernehmen eine Blockspielerin bzw. ein Blockspieler (Zuspielerin bzw. Zuspieler wird zum Blocker) sowie zwei Verteidigungsspielerinnen/Verteidigungsspieler. Ziel ist es, den gegnerischen Angriff erfolgreich zu verteidigen und unmittelbar in den eigenen Spielaufbau überzugehen. Das Zuspiel erfolgt über die Mittelposition. Alle Spielerinnen und Spieler sind angriffsberechtigt.

Beurteilungskriterien:

Beurteilt werden die fünf Bereiche Aufschlag, Annahme, Zuspiel, Angriff und taktisches Verhalten.

- Aufschlag: Der Aufschlag wird (Service von unten oder, wenn möglich, von oben) technisch korrekt und kontrolliert ausgeführt. Der Ball wird regelkonform ins gegnerische Feld gespielt und der Aufschlag hinsichtlich Richtung, Länge und Härte gezielt eingesetzt. Im Verlauf des Spiels kann ein Aufschlag aus einer Distanz von 9 Metern gezeigt werden.
- Annahme: Der gegnerische Aufschlag wird mit der Manchette kontrolliert angenommen und der Ball gezielt in die Zuspielzone am Netz gespielt.
- Oberes Zuspiel: Die Zuspielerin oder der Zuspieler führen ein oberes Zuspiel so aus, dass eine Mitspielerin oder ein Mitspieler den zugespielten Ball angreifen kann (Fussarbeit, Orientierung zum Ziel, Zuspieltechnik).
- Angriff: Die angreifende Spielerin oder der angreifende Spieler kann einen zugespielten Ball im Sprung mit Zuspiel, Finte oder Smash kontrolliert und situationsgerecht ins gegnerische Feld spielen. (Anlaufrhythmus, Absprung, Timing, Armschwung, Zuspiel-, Finten- und Schlagtechnik und Zielgenauigkeit)
- Taktisches Verhalten: taktisch sinnvolles Verhalten bei Aufschlag, Annahme, Spielaufbau, Angriff und Verteidigung, Einnehmen situationsgerechter Positionen, Antizipieren des Spielverlaufs und Abstimmen der Handlungen mit den Mitspielenden.

Aufschlag, Manchette, Zuspiel, Angriff und das taktische Verhalten werden einzeln bewertet. Der gewichtete Durchschnitt der fünf Teilleistungen ergibt die Note im Prüfungsteil Volleyball, wobei die Teilleistung «taktisches Verhalten» doppelt gewichtet wird.

V. Prüfungsfach Leichtathletik

Im Prüfungsfach Leichtathletik müssen die folgenden vier Disziplinen absolviert werden:

- 100-Meter-Lauf (Start aus dem Startblock, 1 Lauf)
- Speerwurf (Frauen 500 Gramm, Herren 700 Gramm, 3 Versuche)
- Weitsprung (Absprung vom Balken, 3 Versuche)
- 12-Minuten-Lauf (1 Lauf)

Die Leistungen werden gemäss der Wertungstabelle bewertet. Die Benotung der Disziplinen erfolgt in Zehntelnoten. Der Durchschnitt der vier Teilnoten ergibt die Fachnote.

Wertungstabelle

Note	100m (m)	100m (w)	Weit (m)	Weit (w)	Speer (m)	Speer (w)	12min (m)	12min (w)
	0.05s/0.1Note	*0.075s/0.1Note*	*4cm/0.1Note*	*4cm/0.1Note*	*40cm/0.1Note*	*25cm/0.1Note*	*15m/0.1Note*	*15m/0.1Note*
	sek	sek	m	m	m	m	m	m
6	12.00	13.80	6	4.75	38.00	26.00	3300	2850
5.9	12.05	13.88	5.96	4.71	37.60	25.75	3285	2835
5.8	12.10	13.95	5.92	4.67	37.20	25.50	3270	2820
5.7	12.15	14.03	5.88	4.63	36.80	25.25	3255	2805
5.6	12.20	14.10	5.84	4.59	36.40	25.00	3240	2790
5.5	12.25	14.18	5.8	4.55	36.00	24.75	3225	2775
5.4	12.30	14.25	5.76	4.51	35.60	24.50	3210	2760
5.3	12.35	14.33	5.72	4.47	35.20	24.25	3195	2745
5.2	12.40	14.40	5.68	4.43	34.80	24.00	3180	2730
5.1	12.45	14.48	5.64	4.39	34.40	23.75	3165	2715
5	12.50	14.55	5.6	4.35	34.00	23.50	3150	2700
4.9	12.55	14.63	5.56	4.31	33.60	23.25	3135	2685
4.8	12.60	14.70	5.52	4.27	33.20	23.00	3120	2670
4.7	12.65	14.78	5.48	4.23	32.80	22.75	3105	2655
4.6	12.70	14.85	5.44	4.19	32.40	22.50	3090	2640
4.5	12.75	14.93	5.4	4.15	32.00	22.25	3075	2625
4.4	12.80	15.00	5.36	4.11	31.60	22.00	3060	2610
4.3	12.85	15.08	5.32	4.07	31.20	21.75	3045	2595
4.2	12.90	15.15	5.28	4.03	30.80	21.50	3030	2580
4.1	12.95	15.23	5.24	3.99	30.40	21.25	3015	2565
4	13.00	15.30	5.2	3.95	30.00	21.00	3000	2550
3.9	13.05	15.38	5.16	3.91	29.60	20.75	2985	2535
3.8	13.10	15.45	5.12	3.87	29.20	20.50	2970	2520
3.7	13.15	15.53	5.08	3.83	28.80	20.25	2955	2505
3.6	13.20	15.60	5.04	3.79	28.40	20.00	2940	2490
3.5	13.25	15.68	5	3.75	28.00	19.75	2925	2475
3.4	13.30	15.75	4.96	3.71	27.60	19.50	2910	2460
3.3	13.35	15.83	4.92	3.67	27.20	19.25	2895	2445
3.2	13.40	15.90	4.88	3.63	26.80	19.00	2880	2430
3.1	13.45	15.98	4.84	3.59	26.40	18.75	2865	2415
3	13.50	16.05	4.8	3.55	26.00	18.50	2850	2400
2.9	13.55	16.13	4.76	3.51	25.60	18.25	2835	2385
2.8	13.60	16.20	4.72	3.47	25.20	18.00	2820	2370
2.7	13.65	16.28	4.68	3.43	24.80	17.75	2805	2355
2.6	13.70	16.35	4.64	3.39	24.40	17.50	2790	2340
2.5	13.75	16.43	4.6	3.35	24.00	17.25	2775	2325
2.4	13.80	16.50	4.56	3.31	23.60	17.00	2760	2310
2.3	13.85	16.58	4.52	3.27	23.20	16.75	2745	2295
2.2	13.90	16.65	4.48	3.23	22.80	16.50	2730	2280
2.1	13.95	16.73	4.44	3.19	22.40	16.25	2715	2265
2	14.00	16.80	4.4	3.15	22.00	16.00	2700	2250
1.9	14.05	16.88	4.36	3.11	21.60	15.75	2685	2235
1.8	14.10	16.95	4.32	3.07	21.20	15.50	2670	2220
1.7	14.15	17.03	4.28	3.03	20.80	15.25	2655	2205
1.6	14.20	17.10	4.24	2.99	20.40	15.00	2640	2190
1.5	14.25	17.18	4.2	2.95	20.00	14.75	2625	2175
1.4	14.30	17.25	4.16	2.91	19.60	14.50	2610	2160
1.3	14.35	17.33	4.12	2.87	19.20	14.25	2595	2145
1.2	14.40	17.40	4.08	2.83	18.80	14.00	2580	2130
1.1	14.45	17.48	4.04	2.79	18.40	13.75	2565	2115
1	14.50	17.55	4	2.75	18.00	13.50	2550	2100